

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **137 (2011)**

Heft 3-4: **Bauen helfen lernen**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

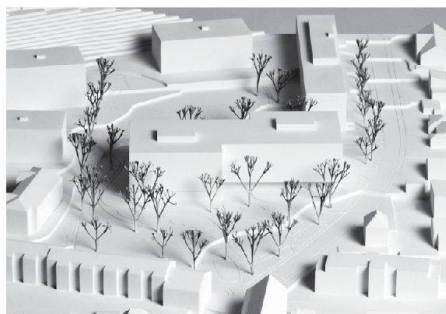
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SENIORENZENTRUM LAUFEN



01 «Semiramis»: gestaffelter Baukörper (Modellfotos: gigerfoto.ch); 02 Grundrisse 1. + 2. OG mit transparenter Mittelzone (Pläne: Ackermann Architekt)

Der Beitrag «Semiramis» von Ackermann Architekt überzeugt mit der präzisen Setzung eines gestaffelten Baukörpers, differenzierten Aussenräumen und einer schlüssigen inneren Organisation.

Die Stiftung Seniorenzentrum Rosengarten Laufental (SZR) lud nach einer Präqualifikation acht Teams zu einem zweistufigen Projektwettbewerb für das neue Seniorenzentrum ein. In der zweiten Stufe, in der vier Beiträge vertieft überarbeitet wurden, setzte sich das Projekt «Semiramis» von Ackermann Architekt durch. Der Entwurf spannt mit einem quer zu den bestehenden Alterswohnungen gesetzten, fünfgeschossigen Baukörper zwei Aussenräume auf. Dem öffentlichen Empfangsbereich im Osten steht ein privater Grünraum im Westen gegenüber, der die benachbarte Parkanlage geschickt mit einbezieht. Anlieferung und Rampe zur Einstellhalle sind an der Nordseite des Gebäudes angeordnet und die oberirdischen Parkplätze mit denen der benachbarten Alterssiedlung im Osten zusammengefasst. Innen ist das Projekt klar und übersichtlich organisiert. Die öffentlichen Nutzungen befinden sich in den beiden ersten Geschossen. Anlieferung, Lagerräume, Küche, Kiosk, Restaurant und gedeckter Aussensitzplatz sind schlüssig zueinander in Beziehung ge-

setzt. Über ein offenes Treppenhaus gelangt man zur Verwaltung und zur Demenzabteilung im 1. Obergeschoss. Darüber befinden sich auf drei Etagen verteilt je zwei Bewohnergruppen. An die zentrale helle Zone sind die beiden Aufenthaltsbereiche mit grosszügigen Terrassen angelagert.

Das Tragwerk aus Stützen und Flachdecken mit aussteifenden Kernen ist wirtschaftlich und flexibel. Auch die Installationen für die Haustechnik mit horizontal wie vertikal kurzen Verbindungen sind ökonomisch. Die Setzung des Neubaus erlaubt es zudem, das ganze Bauvorhaben in einer Etappe zu realisieren und die Kosten sowie den Aufwand erheblich zu reduzieren. Der Entwurf mit den gut proportionierten Aussenräumen und der klaren, übersichtlichen inneren Organisation verspricht einen hohen Wohnwert und eine gute Arbeitsatmosphäre.

Jean-Pierre Wymann, Architekt und freier Autor, wymann@wymann.org

PREISE

1. Preis / Weiterbearbeitung (50 000 Fr.): «Semiramis», Ackermann Architekt, Basel; Statik: WGG Schnetzer Puskas Ingenieure; Haustechnik: Suisselectra; Landschaftsarchitektur: Appert & Zwahlen; Fassadenplanung: Neuschwander + Morph; Bauphysik: Mühlebach Akustik + Bauphysik
2. Preis (40 000 Fr.): «Rosanna», Chebbi / Thomet Architektinnen, Zürich; Baumanage-

ment: S+B Baumanagement; Statik: ZPF Ingenieure; Haustechnik: Kalt + Halbeisen; Landschaftsarchitektur: Schweingruber Zulauf

3. Preis (25 000 Fr.): «Golden Girls», Amrein Giger Architekten, Basel; Kostenplanung: Fischer Jundt; Statik: Beurret Ingenieure; Haustechnik: Zurfluh Lottenbach; Elektroplanung: edeco; Landschaftsarchitektur: Berchtold Lenzin

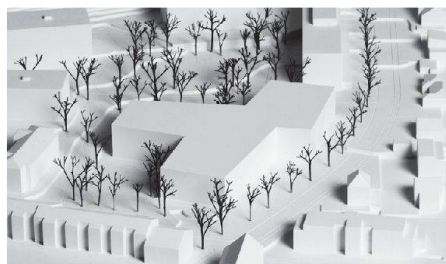
4. Preis (15 000 Fr.): «Osiris», Emch + Berger Generalplanung, Basel; Statik: ZPF Ingenieure; Haustechnik: Aicher, De Martin, Zweng; Landschaftsarchitektur: Bryum; Sanitärplanung: Der Ingenieur; Elektroplanung: Sytek; Bauphysik: Gartenmann Engineering; Akustik: Martin Lienhard

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

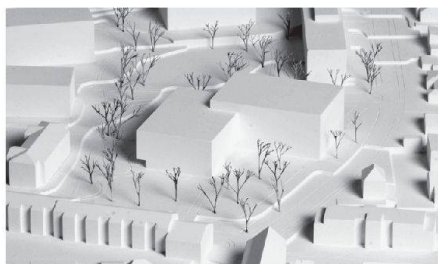
Flubacher-Nyfelner + Partner Architekten, Basel, Von Ballmoos Krucker Architekten, Zürich; Zimmermann Architekten, Aarau; BGP Bob Gysin + Partner, Zürich
(Pauschalentschädigung für alle Teilnehmenden 20 000 Fr.)

JURY

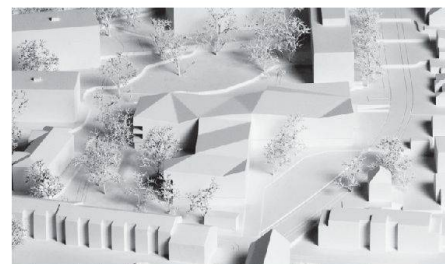
Fachpreisgericht: René Thomas Birri (Vorsitz); Roya Blaser, Leiterin Strategie und Entwicklung HBA BL; Roland Borer, Vorstand SZR; Yves Stump; Giuseppe Gerster, Präsident Baukommission SZR; Urs Giger (Ersatz)
Sachpreisgericht: Cécile Jenzer, Präsidentin Stiftungsrat SZR; Georges Thüring, Präsident Vorstand SZR; Michael Rosenberg, Geschäftsführer SZR; Rolf Richterich, Landrat; Alexander Imhof, Stadtrat (Ersatz)
Wettbewerbsbegleitung: Ritter Giger Schmid Architekten, Basel



03 Dreiflügelige Anlage (Chebbi / Thomet)



04 Angewinkelter Kubus (Amrein Giger)



05 Mäandrierendes Gebäude (Emch + Berger)